

[20min.ch](https://www.20min.ch)

Kuhglockenverbot – ein Dorf im Kanton Bern wehrt sich dagegen

Florian Osterwalder

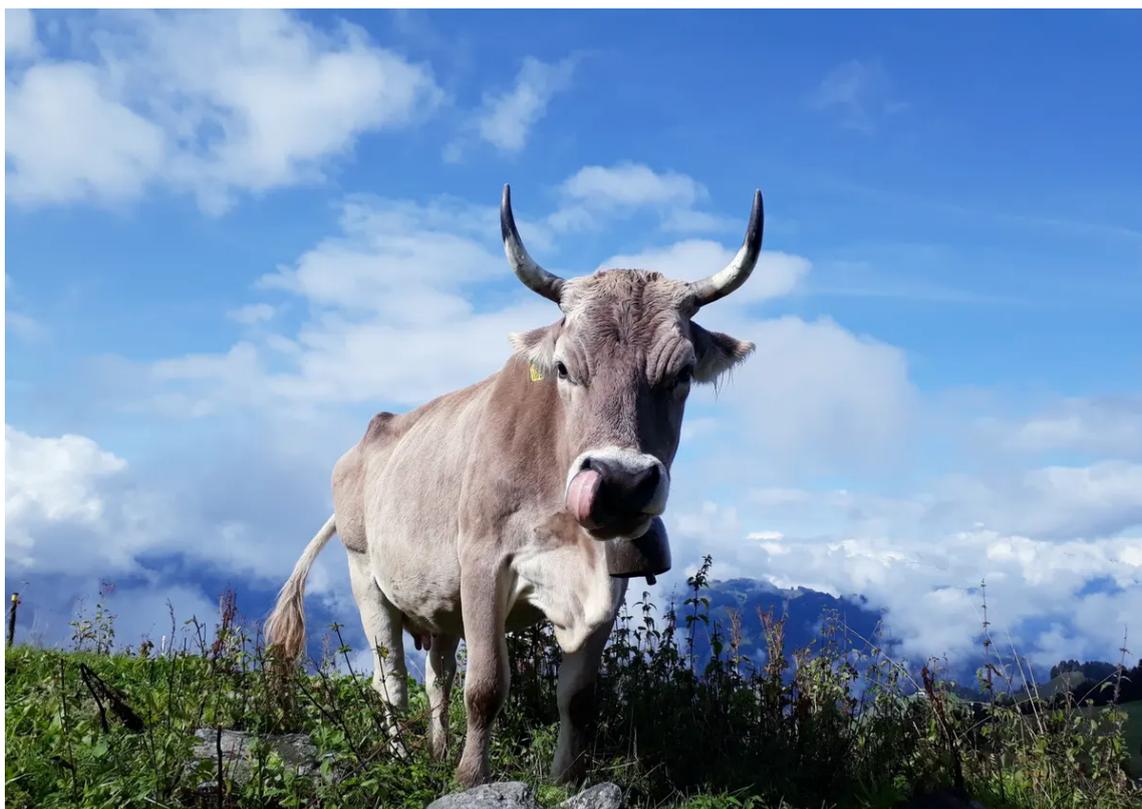
4–5 Minuten

Publiziert 1. November 2023, 17:59

Aarwangen BE Zugezogene wollen Kuhglockenverbot – ein ganzes Dorf wehrt sich

Im Berner Dorf Aarwangen wollten zwei zugezogene Pärchen das Verbot von Kuhglockengebimmel. Der Aufstand im Dorf ist gross – eine Initiative wurde gestartet.

1 / 3





Kuhglocken sind in der Schweiz immer wieder ein Thema.

20min/Community



Zugezogene wollten in Aarwangen im Kanton Bern die Kuhglocken verbieten lassen.

20min/Community





Das Dorf wehrt sich mit einer Initiative für die Kuhglocken gegen die Zugezogenen.

20min/Sandro Spaeth

Darum gehts

- Zwei zugezogene Paare wollten in Aarwangen im Kanton Bern Kuhglocken verbieten lassen.
- Dies liess sich die Dorfbevölkerung nicht bieten – und startete eine Initiative für die Kuhglocken.
- Nun kommt die Initiative vor die Gemeindeversammlung.

[Streitereien über Kuhglocken](#) sind in der Schweiz im sogenannten «Kuhland» immer wieder ein Thema. Selbst das Bundesgericht hat sich bereits mit dem Läuten der Weidetiere beschäftigt. In Aarwangen im Kanton Bern hat sich in den letzten Monaten die Bevölkerung mobilisiert – allerdings nicht, um gegen das Glockengeläut zu protestieren, sondern vielmehr, um es zu unterstützen.

«Es geht um weit mehr als nur Tierglocken.»

Andreas Baumann, Präsident des Initiativkomitees

Nachdem zwei neu zugezogene Paare bei den örtlichen Behörden [Beschwerde gegen das Läuten der Kuhglocken](#) eingereicht hatten, bildete sich eine regelrechte «Pro-Kuhglocken-Bewegung». Innerhalb weniger Wochen unterzeichneten 1100 Personen die Initiative, was etwa einem Drittel der stimmberechtigten Bevölkerung entspricht. «Es geht um weit mehr als nur Tierglocken. Es handelt sich darum, wie wir als Schweizerinnen und Schweizer unsere Kultur und Traditionen in unserem Land leben, bewahren und pflegen möchten», erklärte Andreas Baumann, der Präsident des Initiativkomitees, gegenüber SRF.

Magst du Kuhglockengebimmel?

Sehr sogar, das ist so heimelig. Es stört mich zumindest nicht. Nein, das nervt nur. Keine Ahnung, hab ich noch nie gehört.

Einer der Beschwerdeführer will wegziehen

Die beiden neu zugezogenen Paare, die sich über das Glockengeläut beschwert hatten, zeigten sich weniger offen. Eine der Parteien hat ihre Beschwerde mittlerweile zurückgezogen. Der andere Beschwerdeführer hat der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, dass er vorhat wegzuziehen, wie Gemeindepräsident Niklaus Lundsgaard-Hansen gegenüber SRF bestätigte.

In Aarwangen stehen verschiedene Interessen im Konflikt miteinander, da die Gemeinde in den letzten Jahren durch die Schaffung neuer Wohngebiete geprägt wurde und nun knapp 5000 Einwohner zählt. Für Gemeindepräsident Niklaus

Lundsgaard-Hansen symbolisiert dieser Konflikt die Spannungen zwischen Stadt- und ländlichen Gebieten.

Jetzt wird abgestimmt

Dennoch ist Aarwangen nun gezwungen, offizielle Regelungen zu schaffen, um den Klang und das Bedürfnis nach Ruhe in Übereinstimmung mit den Lärmschutzvorschriften zu regeln. Dies geschieht, da die Glockeninitiative bei der kommenden Gemeindeversammlung im Dezember zur Diskussion steht. Der Kanton hofft, bis dahin die Angelegenheit der Kuhglocken-Beschwerden abzuschliessen, wie SRF auf Anfrage mitgeteilt wurde.

Danach wird Aarwangen ein neues Regelwerk erarbeiten, das 2024 der Bevölkerung vorgelegt wird. «Wir beabsichtigen nicht, alles im Voraus mit detaillierten Vorschriften zu regeln», erklärt Lundsgaard-Hansen, da Einzelbeschwerden von Privatpersonen auch in Zukunft möglich sein werden.

Keine News mehr verpassen

Mit dem täglichen Update bleibst du über deine Lieblingsthemen informiert und verpasst keine News über das aktuelle Weltgeschehen mehr.

Erhalte das Wichtigste kurz und knapp täglich direkt in dein Postfach.